

Erfahrungsbericht: Erasmus in Cagliari, Sardinien

Durch frühe Bewerbungszeiten in Göttingen hatte ich viel Zeit über mein Erasmus nachzudenken und entschied mich letztendlich dafür, ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen.

Da in Cagliari (wie in den meisten Städten Italiens) das Studium in Jahren eingeteilt ist, werden auch die Kurse nur einmal pro Jahr angeboten.

Durch meine Wahl zwei Semester ins Ausland zu gehen, konnte ich also fast alle Kurse belegen, die ich in dieser Zeit in Deutschland gehabt hätte, und habe so sogar „weniger Zeit verloren“ (dies sollte meiner Meinung nach eigentlich ein verbotener Ausdruck sein), als es nach nur einem Auslandssemester der Fall gewesen wäre.

students life

Zunächst also organisatorisches: Es stimmt schon, man muss selbst sehr hinterher sein, aber prinzipiell klappts dann auch.

Die italienischen Studenten sind im Grunde allzeit bereit und haben außer im August und um Feiertage herum wenig frei. Die Universität schert sich also auch nicht darum früh mögliche Stundenpläne zu veröffentlichen (ob zuerst die Henne oder das Ei sei an dieser Stelle dir überlassen). Prinzipiell wird ca von Anfang Oktober bis vor/kurz nach Weihnachten und von Mitte März bis Ende Juni unterrichtet.

Die Prüfungen sind hiervon komplett unabhängig. Bis auf einige wenige sind sie mündlich und monatlich. Für diese sogenannten „apelli“ (Singular: appello) kann man sich immer ca 1-2 Wochen vorher online für anmelden. Man muss allerdings vorher das zugehörige Praktikum beendet haben, und die Vorlesungen sollten vorbei sein (Soweit die Theorie, je nach Dozent kann man nach freundlichem nachfragen auch eine Prüfung absolvieren, deren zugehörige Vorlesungen noch nicht zuende sind).

Für die Tirocini (=Praktika) der jeweiligen Vorlesung teilen sich die Studenten oft selbst ein. (Sie Facebookgruppe des jeweiligen Jahrgangs! Einfach in der Vorlesung mal jemanden anschnacken, dann fügen sie einen hinzu und man bekommt immer alle Absprachen mit).

Als Erasmus Student kann man hier recht frei wählen. Dadurch kann man auch Kurse aus unterschiedlichen Semestern wählen, die sich sonst zeitlich evt überschneiden hätten.

In den Vorlesungen gibt es für die Italiener oft eine 80% Anwesenheitspflicht, bei den Erasmusstudenten sind sie allerdings auch ein bisschen entspannter. Die VL sind fast immer von 15-17 und dann 17-19 Uhr pro Tag. Also zwei Fächer pro Tag- und man kann sich dann seinen eigenen Stundenplan zusammen basteln, mit den Online Stundenplänen aus den Jahren, aus denen man seine Kurse gewählt hat (Achtung: werden oft kurzfristig verändert! Am besten sonntags abends nochmal für die kommende Woche abchecken.)

Noch mehr Orga..

Das Studentenbüro heißt ISMOKA, hier müsst ihr euer LA hinschicken und eure ganzen Dokumente unterzeichnen lassen.

Sie organisieren auch Sprachkurse für die Studenten. Es gibt einen Intensivkurs im September, bevor das Semester losgeht. Hiervon wusste ich leider nichts und bin erst Ende September angereist. Es ist aber eine super Möglichkeit Leute kennen zulernen und sich schon ein bisschen einzugrooven bevor die Uni losgeht. Dann gibt es sowohl im Winter als auch im Sommersemester jeweils semesterbegleitende Sprachkurse (Level A1-C1).

Alle Kurse muss man selber bezahlen (Wie übrigens auch das Semesterticket für den Bus und die einzige Metrobahn der Stadt). Es lohnt sich also sich in Göttingen beurlauben zu lassen, sonst zahlt man alles doppelt.

La dolce vita, con un po' ritardo

Die Insel, die Stadt und die Kultur sind der Hammer.

Ich persönlich fand das Italienisch der Cagliarianer und Sarden sehr gut zu verstehen (Besser als beispielsweise napolitanisch oder sizilianisch). Nicht zu verwechseln allerdings mit Sardo/Algherese/Sassareso.

Dies sind eigene Sprachen, die in unterschiedlichen Teilen der Inseln gesprochen werden. Hier gibt es unglaubliche Vielfalt zu entdecken für diejenige die daran interessiert sind- Ajò!

Von den jüngeren Leuten sprechen aber natürlich viele englisch, und es gibt eine Organisation von/für Erasmusstudenten namens ESN, die nichts anderes machen als für die Erasmusstudenten Trips zu organisieren und Möglichkeiten zum vernetzen zu bieten.

Sie organisieren auch eine „Welcome week“ zu Beginn des jeweiligen Semesters, einfach mal auf Facebook auschecken, dann seid ihr bestens über alles informiert.

Wer Outdoorsport mag ist auf dieser Insel perfekt aufgehoben: Von Surfen (Wellen, Wind oder Kite) über Klettern, Wandern und apnoe diving bietet dieses Fleckchen Erde für jeden was. Es ist aber oft leider nötig ein Auto zu haben. (Ich weiß, das ist ziemlich mäßig für die Umwelt, aber sonst kommt man einfach nicht voran.)

Natürlich kann man sich immer Autos mieten, der Flughafen ist nicht weit weg, und bis Juni ist auch alles noch total bezahlbar. Außerdem lernt man auch Italiener kennen, die einen mitnehmen, wenn man freundlich fragt. Aber wenn du eh ein Auto rumstehen hast, und schon immermal einen Roadtrip nach SüdEuropa machen wolltest: Es lohnt sich!

Alla Fine-

10 Monate gehen schon verdammt schnell rum, und man hat sich eigentlich gerade so sein Leben aufgebaut. Schade ist es dann zu gehen, aber wie schön, dass man dann ein neues zu Hause gefunden hat.

Ich wollte nie nur Verbindungen zu anderen Erasmusstudenten haben (Das ist jedoch super easy, und dann hat man auch jeden Tag gut zu tun mit Sportprogramm, ausgehen oder Tandem-abenden), sondern war auf der Suche nach etwas das bleibt und das habe ich mit Sicherheit gefunden.

Vieles ist chaotisch, das weiß man ja aber eigentlich auch schon bevor man geht. Interessant wird es wenn man merkt, dass die Insel nicht nur traumhafte karibische Strände hat, sondern dass hier wahrscheinlich die früheste /älteste Zivilisation Europas existierte, dass die Inselmentalität stark zum Erhalt einer einzigartigen Kultur beigetragen hat (Sardinia non est Italia!) und wenn man sich ein bisschen Mühe gibt man mindestens soviel über diesen Boden und die Menschen lernen kann, wie über die Medizin am Dienstag Nachmittag in der Vorlesung von Prof X.

Ich hoffe, das war jetzt ein kleiner Einblick, für weitere Fragen bin ich natürlich immer da!

Kleiner Tip am Ende: geht mal auf subito.it und sucht euch ein Zimmer in einer WG mit Italienern- die Sprachkenntnisse machen mehr Fortschritt als in jedem Zess-Kurs.

In bocca al lupo

Auflistung der von mir abgelegten Prüfungen (inklusive UaKs)

- Gynäkologie
- Pädiatrie
- Psychiatrie
- Gastro/Endo/Hepato
- Neurologie
- Medicina di lavoro
- Medicina legale
- Genetica
- Epidemiologie/igiene/prevenzione
- HNO/Oculista/MKG
- Derma
- Malattie Infettive
- Ortho/Rehabilitazione

- alle Blockpraktika